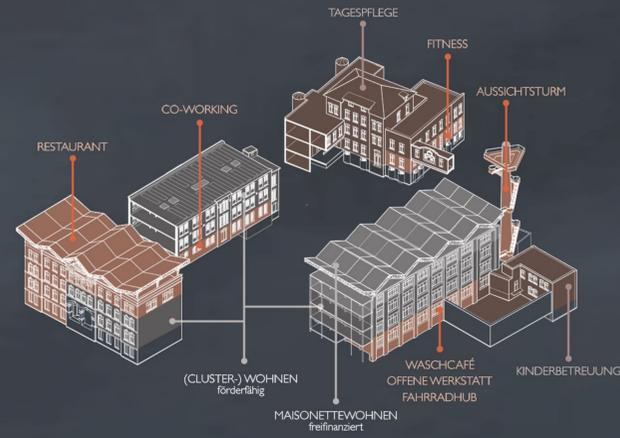


Spitzenkreativpark Langerfeld

Der Spitzenkreativpark verwandelt die ehemalige Spitzenfabrik in Wuppertal Langerfeld in ein lebendiges und vielfältiges Wohnquartier. Menschen jeden Alters können hier wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Durch markante Aufstockungen auf zwei der alten Fabrikgebäude wird der lebendige Charakter des Quartiers im Straßenraum sichtbar. Grundlage für die Aufstockungen bilden Fachwerkräger alter Stahlhallen aus der urbanen Mine. Die Aufstockungen greifen mit ihrer Struktur das Fassadenraster des Bestands auf. Sie tragen mit ihrer PV-Deckung zur Energieerzeugung bei und bekrönen mit ihrer filigranen Ausführung den massiven Bestand. In der Aufstockung zur Straße hin befindet sich ein Restaurant mit Dachterrasse, die einen freien Blick auf den Innenhof und die umliegende Stadtlandschaft bietet.

Die zweite Aufstockung beherbergt großzügige Maisonettewohnungen mit Dachterrassen. Im Innenhof wird ein Urban Forest geschaffen, umgeben von Erdgeschosszonen, die für öffentliche und Gemeinschaftsnutzungen wie Co-Working-Spaces und Kreativwerkstätten zur Verfügung stehen. Die Wohnungen im Bestand folgen dem Haus-im-Haus-Prinzip und bieten variable Grundrisse, die sich den Bedürfnissen der Bewohner*innen anpassen können. Ein multifunktionaler Kern optimiert die Nutzung des Raums, während eine hohe Variabilität der Grundrisse Anpassungen an unterschiedliche Bedürfnisse ermöglicht. Eine Besonderheit des Entwurfs ist die Inszenierung des alten Schornsteins als Aussichtsturm, der einen weiten Blick über ganz Langerfeld ermöglicht.



Förderfähiger Wohnraum
Alle Wohnungen außer den Maisonettewohnungen in Haus 2 können förderfähig gestaltet werden. Um soziale Durchmischung zu gewährleisten, können auch zwei förderfähige Wohnungen zu einer freifinanzierten Einheit zusammengeschlossen werden.

Sonderbaustein Kinderbetreuung
Im ehemaligen Krankenhaus (Haus 4) und im alten Maschinengebäude (Haus 6) soll eine Kinderbetreuung untergebracht werden. Der eingefasste Innenhof mit der alten Dachstruktur von Gebäude 9 bietet einen geschützten Außenspielbereich.

Sonderbaustein Tagespflege
Haus 5 beherbergt eine Tagespflegeeinrichtung. Dieses Angebot richtet sich an ältere Menschen aus dem Quartier und der Umgebung. Sie bietet Platz für 65 Senioren.



Mobilität
Durch einen zentralen Bikehub mit Bikesharing und Reparaturangeboten soll umweltfreundliche Mobilität im Entwurf im Vordergrund stehen. Notwendige Parkplätze sind in einer modularen, rückbaubaren Quartiersgarage im Nord-Osten des Grundstücks untergebracht.
Lageplan 1:1000



Öffentliche Erdgeschosszone
Die an den Innenhof angrenzenden Erdgeschossbereiche sollen für öffentliche und Gemeinschaftsnutzungen zur Verfügung stehen. Es wird ein lebendiger Treffpunkt für Bewohner*innen und Besuchende geschaffen, an dem sich diese kreativ austoben können. Dazu gehören Co-Working-Spaces, offene Werkstätten mit einem Bikehub sowie ein Waschsalon. In diesen Bereichen bleibt der Charakter der Fabrikhallen in den weitläufigen Räumen weitestgehend erhalten.

Grundriss EG 1:200



Urban Mining
Der Erhalt und eine sinnvolle Weiternutzung des Bestands ist das zentrale Anliegen des Entwurfs. Neu eingebrachte Bauteile werden vorwiegend aus der Urbanen Mine regional bezogen. Neue Konstruktionen erfolgen sortenrein, sodass die Materialien wieder in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt werden können.



Gebrauchte Gitterroste



Gebrauchte Fenster



Alte Holzdielen

